

INHALTSÜBERSICHT

Inhaltsverzeichnis	8
Abkürzungen	24
1. Teil: Einleitung	25
2. Teil: Rechtsprechungsanalyse zu einzelnen Gebieten des Sachmängelgewährleistungsrechts beim Kauf	37
A. Fehler	37
B. Zeitpunkt der Entstehung von Gewährleistungsrechten	53
C. Eigenschaft	67
D. Zusicherung	92
E. Haftungsausschluß wegen Kenntnis oder fahrlässiger Unkenntnis des Mangels	114
F. Wandelung	123
G. Berechnung der Minderung	160
H. Ius variandi	173
J. Gattungskauf	181
K. Nachbesserung	197
L. Verjährung	222
M. Verhältnis zwischen dem Gewährleistungsrecht und den Vorschriften über den Eigenschaftsirrtum	239
3. Teil: Zusammenfassung	261
4. Teil: Gesamtergebnis	275
Literaturverzeichnis	279

INHALTSVERZEICHNIS

1. Teil: Einleitung	25
A. Allgemeines	25
B. Zielsetzung	28
C. Begründung der Kontinuitätsthese	28
D. Rechtsprechungs- und Rechtsvergleich	30
E. Überblick über das kaufrechtliche Sachmängelgewährleistungsrecht des ALR im Vergleich zu den §§ 459 ff. BGB	32
I. Allgemeines und besonderes Sachmängelgewährleistungsrecht	32
II. Sach- und Rechtsmängel	32
III. Die gewährleistungsrechtlichen Rechtsbehelfe und deren Verjährung	33
IV. Die Voraussetzungen der Gewährleistungsrechte	35
2. Teil: Rechtsprechungsanalyse zu einzelnen Gebieten des Sachmängelgewährleistungsrechts beim Kauf	37
A. Fehler	37
I. Die Rechtsprechung zum ALR	38

1. Die "Kalmuckstoff-Entscheidung" vom 26. IV. 1864: Der objektive Fehlerbegriff des Obertribunals als Ausprägung der gewöhnlich vorausgesetzten Eigenschaft	38
2. Die "Mineralwasserwagen-Entscheidung" vom 21. I. 1869: Bestätigung des objektiven Fehlerbegriffs	42
II. Die Rechtsprechung zum BGB	43
1. Bekenntnis zum subjektiven Fehlerbegriff in der "Ruisdael-Entscheidung" vom 11. III. 1932	43
2. Die vereinzelten Bekenntnisse des Reichsgerichts zum objektiven Fehlerbegriff	46
a) Die "Pensionats-Entscheidung" vom 15. XI. 1907	46
b) Die "Warenbrauchbarkeits-Entscheidung" vom 18. X. 1910 und die "Hausschwamm-Entscheidung" vom 11. I. 1911	48
c) Die "Helene-und-Maria-Entscheidung" vom 9. X. 1915	48
d) Die "Sologeigen-Entscheidung" vom 13. I. 1920	50
III. Vergleich der Rechtsprechung zum BGB mit dem ALR und der Rechtsprechung des Obertribunals	51
B. Zeitpunkt der Entstehung von Gewährleistungsrechten	53
I. Geltendmachen von Gewährleistungs- rechten oder Übergabe bzw. Gefahrübergang	53
1. Die Rechtsprechung zum ALR	53

a) Die "Garten-Entscheidung" vom 11. V. 1844: Keine Anwendung des Gewährleistungsrechts vor der Übergabe	54
b) Die "Gelliner-See-Entscheidung" vom 20. VI. 1856	56
2. Die Rechtsprechung zum BGB	57
a) Die "Ackerparzellen-Entscheidung" vom 22. XI. 1902 und die "Stoff-Entscheidung" vom 19. I. 1904: Fortführung der strengen Ansicht des Obertribunals	58
b) Die Entscheidungen vom 20. I. 1909, vom 11. III. 1911 und vom 3. II. 1912: Abkehr von der strengen Auffassung des Obertribunals	61
II. Gefahrübergang statt Übergabe: Die "Reismehl-Entscheidung" vom 11. X. 1895	63
C. Eigenschaft	67
I. Allgemeine Definition	68
1. Die Definition der Eigenschaft auf der Grundlage des BGB: Die "Bierumsatz-Entscheidung" vom 7. VI. 1902 und die nachfolgende Rechtsprechung	68
2. Die Entwicklung der Eigenschaftsdefinition des Reichsgerichts aus der Rechtsprechung zum ALR	69
a) Die "Mietertrags-Entscheidung" vom 7. IX. 1868: Ursprung der Definition des Reichsgerichts	69

b) Die "Verkaufspreis-Entscheidung" des Reichsoberhandelsgerichts vom 8. VI. 1877: Unterscheidung zwischen tatsächlichen und rechtlichen Faktoren	72
c) Die "Vermögens-Entscheidung" vom 21. V. 1885: Die endgültige Definition	73
d) Die "7-Morgen-Entscheidung" vom 15. VI. 1888	73
II. Körperliche Beschaffenheit	74
III. Rechtliche Verhältnisse	76
1. Unterschiede zwischen dem Recht des BGB und dem des ALR	76
2. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts zum ALR und zum BGB	78
a) Die "Hotelbetriebs-Entscheidung" vom 5. XI. 1883	78
b) Die "Fenstervermauerungs-Entscheidung" vom 8. VII. 1899	80
IV. Ertrag	81
V. Umsatz	83
VI. Wert	85
1. Die Rechtsprechung zum ALR: "Weite Ansicht"	85
a) Die "Konzertflügel-Entscheidung" vom 22. V. 1851	85
b) Die "Aktiengesellschafts-Entscheidung" des Reichsoberhandelsgerichts vom 8. VI. 1877	87
c) Die "7-Morgen-Entscheidung" vom 15. VI. 1888	88

2. Die Entwicklung der Rechtsprechung nach dem Inkrafttreten des BGB	89
a) Die "Versicherungs-Entscheidungen" vom 1. IV. und vom 14. XI. 1903: Beibehaltung der "weiten Ansicht"	89
b) Die "Bauuntersagungs-Entscheidung" vom 31. V. 1905 und die "Wertpapier-Entscheidung" vom 18. IV. 1906: Begründung der "engen Ansicht"	90
 D. Zusicherung	 92
I. Die Abgrenzung der Begriffe "Vorbedingung" und "Zusicherung" gegenüber der "allgemeinen Arpreisung"	94
1. Die "Scheues-Pferd-Entscheidung" vom 19. VII. 1850	94
2. Die "Zimmerleiter-Entscheidung" vom 10. XI. 1894	96
3. Die "Bierkonsum-Entscheidung" vom 17. VI. 1896	98
4. Die Rechtsprechung zum BGB	99
II. Der Vertragscharakter der Zusicherung als Nachwirkung der ausdrücklichen Vorbedingung	100
1. Die Rechtsprechung zum ALR: Die Vorbedingung als vertragliche Einigung	100
a) Die "Scheues-Pferd-Entscheidung" vom 16. IX. 1851	100
b) Die "Baugrund-Entscheidung" vom 15. XI. 1883	102
c) Die "Bierkonsum-Entscheidung" vom 17. VI. 1896	103

2. Die Rechtsprechung zum BGB: Beibehaltung des Vertragserfordernisses	105
III. Konkludente Zusicherung	106
1. Die Rechtsprechung zum ALR	106
2. Die Rechtsprechung zum BGB	108
IV. Zusicherung als Schadensersatzvoraussetzung	109
1. Die Rechtsprechung zum ALR: Leichtfertige Zusicherung als Verschulden im Sinne des § 320 I 5 ALR	109
2. Die Rechtsprechung zum BGB: Schadensersatz- anspruch auch bei verschuldeter fehlerhafter Leistung.....	112
 E. Haftungsausschluß wegen Kenntnis oder fahrlässiger Unkenntnis des Mangels	114
I. Anwendung des § 330 I 5 ALR, wenn der Käufer den Mangel bei der Übernahme kennt: Die "Hausschwamm-Entscheidung" vom 13. I. 1880	115
II. Keine Anwendung des § 330 I 5 ALR auf ausdrücklich vorbedingte Eigenschaften: Die "Kartoffel-Entscheidung" vom 4. I. 1849	118
III. Entgegennahme der Auflassung als "Übernahme" im Sinne des § 330 I 5 ALR bzw. "Annahme" im Sinne des § 464 BGB: Die "Hausschwamm-Entscheidungen" vom 13. I. 1880 und vom 8. VI. 1904	119

F. Wandelung	123
I. Vollzug	123
1. Die "Dämpfigkeits-Entscheidung" vom 10. VI. 1873: Die Wandelung als vertragsmäßige Einigung	123
2. Die "Maschinelle-Anlage-Entscheidung" vom 16. IX. 1904: Zulassung einer sofort auf Rückzahlung des Kaufpreises gerichteten Wandelungsklage	127
II. Ausschluß	128
1. Aufrechterhaltung des Wandelungsrechts in bestimmten Fällen eines vom Käufer nicht verschuldeten Untergangs der Kaufsache	129
a) Die "Dummkoller-Entscheidung" vom 26. IX. 1849: Kein Ausschluß der Wandelung, wenn die Sache aufgrund einer schon vor der Übergabe vorhandenen Ursache unterging.....	130
b) Die "Kranke-Kuh-Entscheidung" des Reichsoberhandelgerichts vom 19. IX. 1871: Kein Ausschluß der Wandelung, wenn der Untergang auf dem Fehler selbst beruht	134
c) Die "Vergrabungs-Entscheidung" vom 18. X. 1874: Kein Ausschluß der Wandelung, wenn der Untergang auf einem Verschulden des Veräußerers beruht.....	135
d) Die "Saatroggen-Entscheidung" vom 12. VI. 1862: Kein Ausschluß der Wandelung, wenn der Untergang durch ver- tragsmäßige Verwendung der Kaufsache herbeigeführt wurde	136

e) Die "Kolik-Entscheidung" vom 23. VI. 1859: Kein Ausschluß der Wandelung bei zufälligem Untergang nach Erklärung des Rücktritts	139
2. Aufrechterhaltung des Wandelungsrechts bei Unmöglichkeit der Herausgabe von ersatzfähigen Gattungssachen: Die "Kaffee-Entscheidung" vom 28. II. 1854	144
3. Zusammenfassung	146
III. Nutzungsherausgabe	146
1. Die "Tragende-Landkuh-Entscheidung" vom 25. VI. 1874: Pflicht zur Herausgabe von Nutzungen, die bereits beim Abschluß des Kaufvertrages berücksichtigt wurden	147
2. Ergebnis	148
IV. Verwendungersatz	148
1. Die "enge Auffassung" des Obertribunals	150
2. Die "weite Auffassung" des Reichsoberhandelsgerichts	156
3. Die Ansicht des Reichsgerichts	158
G. Berechnung der Minderung	160
I. Die vom Obertribunal befürwortete absolute Berechnungsweise	160
1. Die "Rotz-Entscheidung" vom 20. III. 1860: Die "Wert-Wert-Differenz-Methode"	161

2. Die "Zimmermeister-Entscheidung" vom 2. V. 1871: Die "Preis-Wert-Differenz-Methode"	165
3. Die "Dämpfigkeits-Entscheidung" vom 20. II. 1873: Die mit der relativen Berechnungsweise kombinierte "Preis-Wert-Differenz-Methode"	167
II. Die vom Reichsoberhandelsgericht und vom Reichsgericht vertretene relative Berechnungsweise	169
1. Die "Äpfel-Entscheidung" des Reichsoberhandelsgerichts vom 4. I. 1875	169
2. Die "Grauschimmel-Entscheidung" vom 5. III. 1880	171
3. Ergebnis	172
H. Ius variandi	173
I. Minderung nach einseitig erklärt Wandelungsbegehren	173
1. Die "Bullen-Entscheidung" vom 17. VI. 1856 und die nachfolgende Rechtsprechung zum ALR: Erhalt des ius variandi	173
2. Vergleich mit der Rechtsprechung zum BGB	176
II. Wandelung nach erklärter Rückgabeverweigerung	178
1. Die "Dummkoller-Entscheidung" vom 19. V. 1855: Verlust des ius variandi nach verweigerter Rückgabe	178
2. Vergleich mit der Rechtsprechung zum BGB	179

J. Gattungskauf	181
I. Die Rechtsprechung des Obertribunals	182
1. Die "Kaffee-Entscheidung" vom 28. II. 1854: Statthaftigkeit der Wandelung beim Gattungskauf	182
2. Die "Rübsamen-Entscheidung" vom 8. I. 1861: Unterscheidung zwischen Schlecht- und Falschlieferung beim Gattungskauf	185
II. Die Rechtsprechung des Reichsoberhandelsgerichts und des Reichsgerichts auf der Grundlage des gemeinen Rechts	187
III. Die Rechtsprechung des Reichs- gerichts auf der Grundlage des ALR	190
1. Die "Rententitel-Entscheidung" vom 28. V. 1892: Die "kleine Lösung"	190
2. Die "Leinöl-Entscheidung" vom 13. X. 1894 und die "Reismehl-Entscheidung" vom 11. X. 1895: In Ansätzen zum Ausdruck kommende Hinwendung zur "großen Lösung"	193
K. Nachbesserung	197
I. Nachbesserung als Einwendung des Verkäufers	198
1. Die Rechtsprechung zum ALR	198
a) Die "Hausschwamm-Entscheidung" vom 24. II. 1872: Beschränkung des Nachbesserungsrechts auf die Fälle, in denen die Nachbesserung problemlos möglich ist	199

b) Die "Wegeservitut-Entscheidung" vom 15. IX. 1876: Einschränkung des Erfordernisses der sofortigen Nachbesserungsmöglichkeit anhand des Vertragszweckes	205
c) Die "Hausschwamm-Entscheidung" vom 18. III. 1886: Schadensersatz als Konsequenz des Nachbesserungsrechts	207
d) Die "Hausschwamm-Entscheidung" vom 9. III. 1887	210
e) Zusammenfassung der Rechtsprechung zum ALR	211
2. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts zum BGB	213
a) Die "Maschinen-Entscheidung" vom 8. III. 1904 und die "Schrottlieferungs-Entscheidung" vom 6. VI. 1905: Anerkennung eines Nachbesserungsrechts in besonderen Fällen	213
b) Die Entscheidungen vom 29. VI. 1904, vom 27. III. 1907, vom 3. X. 1911 und vom 24. I. 1917: Ausschluß des Nachbesserungsrechts	215
c) Die "Kraftwagen-Entscheidung" vom 21. IX. 1913 und die "Registrierkassen-Entscheidung" vom 23. XI. 1915: Voraussetzungen des Nachbesserungsrechts	217
3. Die Rechtsprechung des BGH	219
II. Nachbesserung als Anspruch des Käufers	219
1. Die Rechtsprechung zum ALR	220
2. Die Rechtsprechung zum BGB	220

L. Verjährung	222
I. Kurze Verjährung bei Rechtsmängeln	223
1. Die "Dritteigentums-Entscheidung" vom 21. VI. 1847: Keine kurze Verjährung bei Mängeln in Gestalt von Eigentumsansprüchen Dritter	224
2. Weiterentwicklung des Beschlusses durch die nachfolgende Rechtsprechung	225
II. Keine kurze Verjährung des Schadensersatzanspruches aus § 320 I 5 ALR	227
1. Die "Mühlenwerk-Entscheidung" vom 17. II. 1859	228
2. Die "Dampfkessel-Entscheidung" vom 18. V. 1865 und die "Rothschimmel-Entscheidung" vom 10. VI. 1867: Kurze Verjährung eines redhibitorischen Schadensersatzanspruches	232
III. Keine Verjährung der Mängleinrede	235
1. Die Rechtsprechung des Obertribunals	235
2. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts	237
M. Verhältnis zwischen dem Gewährleistungsrecht und den Vorschriften über den Eigenschaftsirrtum	239
I. Vergleich der gesetzlichen Ausgangslagen im ALR und im BGB	239
II. Die Rechtsprechung zum ALR	241

1. Die Rechtsprechung des Obertribunals: Anwendbarkeit der Vorschriften über den Eigen- schaftsirrtum neben dem Gewährleistungsrecht	241
a) Die "Rotzverdächtige-Drüse-Entscheidung" vom 26. X. 1852	242
b) Die "Merzvieh-Entscheidung" vom 17. II. 1857	246
c) Die "Eisenbahnaktien-Entscheidung" vom 17. III. 1859	248
2. Die Rechtsprechung des Reichsgerichts: Keine Anwendung der Vorschriften über den Eigen- schaftsirrtum neben dem Gewährleistungsrecht	250
a) Die "Hausschwamm-Entscheidung" vom 11. V. 1885	250
b) Die "Rententitel-Entscheidung" vom 28. V. 1892	254
III. Vergleich mit der Rechtsprechung zum BGB	256
3. Teil: Zusammenfassung	261
A. Uneingeschränkte Kontinuitätsbrüche	261
I. Annahme der Sache trotz Kenntnis vom Fehlen zugesicherter Eigenschaften	262
II. Ius variandi auf Wandelung nach einseitig erklärter Minderung	262
III. Nachbesserung als Anspruch des Käufers	262
IV. Kurze Verjährung des Schadensersatzanspruches	263

B. Abgeschwächte Kontinuitätsbrüche	263
I. Gefahrübergang statt Übergabe als erheblicher Zeitpunkt für die Entstehung von Gewährleistungsrechten	263
II. Zusicherung als Schadensersatzvoraussetzung.....	264
III. Ausschluß der Wandelung	264
IV. Nutzungsherausgabe und Verwendungsersatz bei der Wandelung	265
V. Nachlieferungsanspruch beim Gattungskauf	265
VI. Nachbesserung als Einwendung des Verkäufers	266
VII. Kurze Verjährung bei Rechtsmängeln	266
C. Hinausgezögerte Kontinuitätsbrüche	267
I. Fehlerbegriff	267
II. Entstehung von Gewährleistungsansprüchen erst ab Übergabe bzw. Gefahrübergang	267
III. Wert als Eigenschaft	268
D. Fälle einer durch die Rechtsprechung zum ALR bewirkten Kontinuität	268
I. Gewährleistungsausschluß bei vorbehaltloser Annahme der Kaufsache trotz Kenntnis des Mangels	268

II. Vollzug der Wandelung: Wandelung als Anspruch des Käufers auf Einwilligung des Verkäufers	269
III. Berechnung der Minderung	269
IV. Statthaftigkeit ädilizischer Rechtsmittel beim Gattungskauf	269
V. Keine Verjährung der Mängleinrede	270
E. Fälle einer durch die Rechtsprechung zum BGB bewirkten Kontinuität	270
I. Eigenschaft	270
II. Anpreisung als Abgrenzungsmerkmal gegenüber der Vorbedingung bzw. der Zusicherung	271
III. Vertragscharakter der Zusicherung	271
IV. Konkludente Zusicherung	271
V. Entgegennahme der Auflassung als Übernahme im Sinne des § 330 I 5 ALR bzw. Annahme im Sinne des § 464 BGB	272
VI. Sofortige Klage auf Kaufpreisrückzahlung bei der Wandelung	272
VII. Ius variandi auf Minderung nach einseitig erklärtem Wandelungsbegehrn	273
VIII. Verschuldensabhängiger Schadensersatzanspruch	273

F. Kurzfristig durchbrochene Kontinuität	274
Keine Anwendung der Vorschriften über den Eigenschaftsirrtum neben dem Gewährleistungsrecht	274
4. Teil: Gesamtergebnis	275
Literaturverzeichnis	279